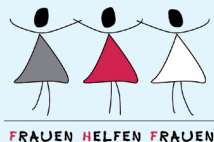


Eine Kooperationsveranstaltung von:



Die Tagung findet statt im Rahmen des Modellprojektes „Gender Gewaltkonzept“, das von der Uniklinik RWTH Aachen in Kooperation mit Frauen helfen Frauen e. V. durchgeführt wird.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**.

ANMELDUNG:

Um eine **verbindliche Anmeldung** per Email bis zum **22.5.2015** wird gebeten:

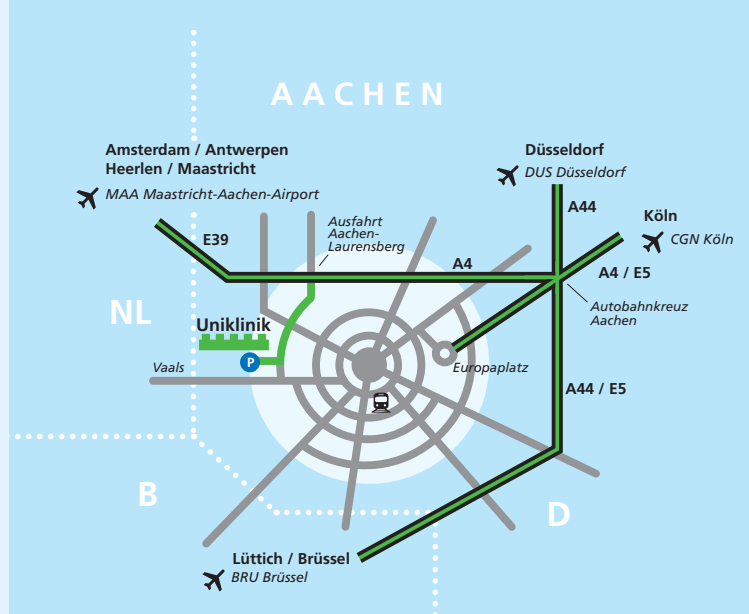
abschlussveranstaltung@ukaachen.de

ANMELDUNG

KONTAKT

KONTAKT:

Uniklinik RWTH Aachen
 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
 Ansprechpartnerin: Frau Silke Bröcheler
 Tel.: +49 241 80 85230



ANFAHRT:

Mit dem Bus:

Buslinie 3B Haltestelle Klinikum
 Buslinie 3A Haltestelle Klinikum

Mit der Bahn:

aus der Richtung Düsseldorf/Mönchengladbach
 nahegelegener Bahnhof: Aachen Hauptbahnhof
 Aus der Richtung Köln: Aachen Hauptbahnhof

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Ziel2.NRW

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Betreff: Gewalt

Abschlussveranstaltung des Gender Gewaltkonzeptes

03. Juni 2015
 10:00 - 14:30 Uhr

Uniklinik RWTH Aachen
 Seminarraum
 Pauwelsstraße 30
 52074 Aachen

Betreff: Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchten wir Sie herzlich zur Abschlussveranstaltung des Modellprojektes „Gender Gewaltkonzept - Gender-spezifische Erfassung und Versorgung von Patientinnen und Patienten nach Gewalterfahrung in der Städtereion Aachen“ einladen.

Das von der Europäischen Union und dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen finanzierte Modellprojekt widmet sich den Auswirkungen von Gewalterfahrungen auf die Gesundheit von Frauen und Männern und wurde in Kooperation mit Frauen helfen Frauen e. V. Aachen an der Uniklinik RWTH Aachen durchgeführt.

Aus bisherigen Forschungsergebnissen kann konstatiert werden, dass Frauen und Männer in unterschiedlicher Weise und in unterschiedlichen Lebenskontexten Gewalt erleben, wobei diese mit gesundheitlichen und sozio-ökonomischen Folgen einhergehen können. Das Forschungsprojekt steht vor dem Abschluss, aus diesem Grund möchten wir die Ursachen und Folgen sowie die verschiedenen Erscheinungsformen von Gewalt auch aus multidisziplinärer Perspektive betrachten und freuen uns sehr auf die interessanten Vorträge unserer Referentinnen und Referenten.

An diesem Tag stehen zur Diskussion die Resultate und Ausblicke zukünftiger Forschungsfelder mit dem
Betreff: Gewalt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ute Habel
(Uniklinik RWTH Aachen)

Annette Pütz
(Frauen helfen Frauen e. V.)

PROGRAMM

9:30 | **Anmeldung und Stehkafee**

10:00 | **Begrüßung**

Barbara Steffens

(Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen)

Prof. Dr. rer. soc. Ute Habel

10:30 | **Das Aachener Modell: Gender Gewaltkonzept**

Prof. Dr. rer. soc. Ute Habel

(Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Uniklinik RWTH Aachen)

11:00 | **Kaffeepause**

11:15 | **Gewalt gegen Frauen – ausgewählte Ergebnisse aus der nationalen und internationalen Gewaltforschung**

Dr. Monika Schröttle

(Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung, Fakultät für Rehabilitationswissenschaften, TU Dortmund)

11:55 | **Gewinn Gesundheit® – Wege zu einer traumainformierten Frauengesundheitsversorgung**

Ulrike Janz

(Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW)

12:35 | **Mittagspause**

13:15 | **Schritt für Schritt**

Der österreichische Weg gegen Gewalt

Mag. Dr. Barbara Schleicher

(Gesundheit Österreich GmbH)

13:55 | **Gewalt kennt kein Geschlecht!**

Prof. Dr. phil. Joachim Söder

(Katholische Hochschule NRW, Abt. Aachen)

14:35 | **Ende der Veranstaltung**

PROGRAMM

.....
am 03. JUNI 2015